

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)**

vom 15. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. November 2021)

zum Thema:

**Radweg auf der Hauptstraße in Wilhelmsruh, Pankow**

und **Antwort** vom 26. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Nov. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10136**  
**vom 15. November 2021**  
**über Radweg auf der Hauptstraße in Wilhelmsruh, Pankow**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:  
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist in die Antwort eingeflossen.

Frage 1:

Inwieweit ist beabsichtigt, eine Radverkehrsanlage (im Folgenden „Radweg“ genannt) in Wilhelmsruh (13158 Berlin) auf der Hauptstraße zu errichten, die den Vorgaben des Mobilitätsgesetzes entspricht?

Frage 2:

Wie lang soll dieser Radweg sein? Wie soll sich sein Streckenverlauf gestalten, wo wird er beginnen und enden?

Antwort zu 1 und 2:

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Grundlage für den Ausbau der Radverkehrsanlagen im Bezirk Pankow bildet das Berliner Mobilitätsgesetz in Verbindung mit dem Radverkehrsplan des Landes Berlin (RVP) sowie dem darin enthaltenen Radverkehrsnetz. Gemäß Tabelle 7 des RVP sind folgende Ausbaupfade für die Umsetzung des Berliner Radverkehrsnetzes vorgesehen:

- Vorrangnetz: Umsetzung in den Jahren 2022 bis 2027
- Ergänzungsnetz: Umsetzung in den Jahren 2025 bis 2030.

Die Hauptstraße im Ortsteil Wilhelmsruh ist Teil des Ergänzungsnetzes. Die Ausbaupriorität liegt also hinter anderen Pankower Straßen des Rad-Vorrangnetzes. Die

konkreten Objektplanungen für die erstmalige Einrichtung bzw. den Umbau der vorhandenen Radverkehrsanlagen in der Hauptstraße haben noch nicht begonnen. Es ist jedoch beabsichtigt, auch in der Hauptstraße mittelfristig sichere Radverkehrsanlagen herzustellen.

Frage 3:

Wer ist zuständig für die Planung des Radwegs? Wie weit sind die Planungen für diesen Radweg gediehen?

Antwort zu 3:

Für die Planung der Radverkehrsanlagen ist das Bezirksamt Pankow zuständig. Die konkreten Planungen haben noch nicht begonnen. Derzeit finden im Bezirksamt vorgezogene Untersuchungen zum Flächenbedarf außerhalb des öffentlichen Straßenraums statt. Ziel ist es, grundsätzliche Fragen des Grunderwerbs vor dem Beginn der konkreten Planungen zu klären, um die Maßnahme später ohne zeitliche Verzögerungen und ohne Unterbrechungen in der Radverkehrsanlage planen und umsetzen zu können.

Frage 4:

Wer ist zuständig für den Bau des Radwegs?

Antwort zu 4:

Für den Bau der Radverkehrsanlagen ist das Bezirksamt Pankow als Straßenbaulastträger zuständig.

Frage 5:

Wer ist zuständig für die Finanzierung des Radweges? Wie viel Geld wird benötigt? Inwieweit steht das Geld zur Verfügung?

Antwort zu 5:

Die Finanzierung von Radverkehrsanlagen erfolgt üblicherweise durch die für Verkehr zuständige Senatsverwaltung aus dem Radverkehrsinfrastruktur-Programm. Es liegen noch keine Kostenschätzungen vor, da die Planungen noch nicht aufgenommen worden sind.

Frage 6:

Wann wird der Radweg endgültig fertig gestellt sein?

Antwort zu 6:

Da noch keine Planungen aufgenommen worden sind, kann noch kein Fertigstellungstermin benannt werden.

Frage 7:

Inwiefern ist beabsichtigt, die Planungen auf der Seite „FixMyBerlin“ in Einklang mit dem aktuellen Radverkehrsnetzplan des Senats zu bringen? Warum weichen die Angaben hier voneinander ab? Was wird getan, um sie zu synchronisieren?

Antwort zu 7:

Radverkehrsplanungen im Land Berlin werden auf den Seiten der GB infraVelo GmbH unter <https://www.infravelo.de/karte/> dargestellt (inkl. Planungsstand).

Frage 8:

Inwiefern kann der Radweg auf der Hauptstraße bis spätestens Ende 2022 gebaut werden? Was sind die Gründe dafür, falls dies nicht so sein sollte?

Antwort zu 8:

Da die Planungen noch nicht begonnen haben, ist ein Ausbau bis Ende 2022 nicht möglich. Darüber hinaus sieht der RVP die Umsetzung des Ergänzungsnetzes erst ab dem Jahr 2025 vor. Das Vorrangnetz besitzt eine wesentlich höhere Priorität

Frage 9:

Inwiefern müssen weitere Flächen für die Errichtung des Radweges erworben werden? Um welche Flächen handelt es sich dabei? Wie groß sind diese fehlenden Flächen?

Antwort zu 9:

Für die Einrichtung einer durchgängigen Radverkehrsanlage, die den Ansprüchen des Ergänzungsnetzes genügt, ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Erwerb von privaten Grundstücksflächen erforderlich. Nähere Angaben zu den Flächen und zum Stand des Verfahrens können, da es sich hier um privatrechtliche Verfahren handelt, aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht getätigt werden.

Frage 10:

Welche Anstrengungen unternehmen der Senat und der Bezirk, um diese Flächen zeitnah zu sichern?

Antwort zu 10:

Der Bezirk ist bestrebt, die erforderlichen Flächen zu sichern und nutzt dafür die rechtlich zur Verfügung stehenden Instrumente.

Frage 11:

Um Stillstand zu vermeiden: Inwiefern wird der Bau des Radwegs auch ohne diese Flächen (falls diese nicht ohne Weiteres erworben oder beschafft werden können) in Angriff genommen, um jedenfalls auf dem restlichen, weit überwiegenden Teil der Strecke (Gesamtlänge siehe Frage 2) eine schnelle, sichtbare und spürbare Verbesserung zu erhalten und weil nicht ein z.B. ganz kleines Grundstück die Entwicklung des Radverkehrs im Ortsteil Wilhelmsruh auf Jahre komplett blockieren darf?

Antwort zu 11:

Wenn die erforderlichen Flächen nicht zur Verfügung stehen und auch nicht durch Grunderwerb zur Verfügung gestellt werden können sind alternative Lösungen zu finden. Näheres kann jedoch erst im Zuge der konkreten Planungen geklärt werden.

Frage 12:

Am 12. November 2021 ist in der Hauptstraße / Ecke Lessingstraße ein Radfahrer von einem abbiegenden BVG-Bus überfahren und schwer verletzt worden. Wie stellt der Senat sicher, dass die Radfahrenden auf der Hauptstraße in Wilhelmsruh bis zur endgültigen Fertigstellung der Radverkehrsanlage sicher fahren können?

Frage 13:

Inwiefern wird es kurzfristige, provisorische, temporäre Maßnahmen geben, etwa nach dem Pop-up-Prinzip bzw. indem im dafür erforderlichen Umfang möglicherweise auch Parkplätze o.Ä. an gefährlichen Stellen wegfallen, um kurzfristig auf der Hauptstraße ein vernünftiges Radwegangebot sicherzustellen und um ein Ausweichen auf den Gehweg (z.B. auf Höhe des Edeka) zu vermeiden?

Antwort zu 12 und 13:

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 12 und 13 gemeinsam beantwortet.

Der tragische Unfall ereignete sich trotz der im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Lessingstraße sehr guten Sichtbeziehungen auf den beim Abbiegen zu beachtenden Radverkehr. Die auf der Hauptstraße an die Kreuzung herangeführten baulichen Radwege werden davor in den Sichtbereich des Fahrzeugverkehrs geführt und verlaufen dadurch unmittelbar am Bord. Über die abgehende Lessingstraße sind Radfahrerfurten markiert und diese rot unterlegt. Zusätzlich verbieten absolute Haltverbote in der Hauptstraße jegliches Abstellen von Fahrzeugen vor dieser Kreuzung. Auf dem Abschnitt der Hauptstraße zwischen Kopenhagener und Schillerstraße sind keine Radverkehrsanlagen vorhanden. Die gerade Straßenführung gewährleistet - trotz parkender Fahrzeuge am Fahrbahnrand - sehr gute Sichtverhältnisse. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Straßenabschnitt ist eine zeitlich unbefristete Tempo 30-Regelung angeordnet. Darüber hinaus gehende Maßnahmen sind seitens der übergeordneten Straßenverkehrsbehörde und des Bezirksamtes aktuell nicht geplant.

Berlin, den 26.11.2021

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz